

## Presseerklärung zum europäischen Protesttag am 5. Mai

Behinderte und Pflegebedürftige Menschen wirklich schützen durch regelmäßige Tests des Personals

Teilhabe, Selbstbestimmung und Solidarität dürfen kein Luxusgut sein, das wir uns nur in guten Zeiten leisten können – es sind vielmehr unverzichtbare Grundpfeiler unserer Gesellschaft.

Anlässlich des europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, am 5. Mai 2020 möchte der *Commit Club Behinderter und ihrer Freunde Mainz e.V.* dieses Jahr auf die besonders schwierige Situation von behinderten und pflegebedürftigen Menschen in Zeiten der Corona-Pandemie aufmerksam machen.

Aufgrund **striker Besuchsverbote** und **Ausgangsverbote** in den Einrichtungen und WGs haben die Bewohner\*innen sehr viel mehr Verbote erdulden müssen als alle anderen Bürger\*innen.

**Das muss sich jetzt zeitnah ändern!** Wir haben die Möglichkeit von Tests. Diese müssen jetzt zuerst für das Personal und die Menschen, die dort leben, bereitgestellt werden.

Wir müssen das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz ernst nehmen und gravierende Benachteiligungen für diesen Personenkreis verhindern.

Unser Grundgesetz gewährt jedem Menschen unveräußerliche Menschenrechte, darunter insbesondere die Unantastbarkeit der Menschenwürde, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, sowie das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz. Diese Rechte sind unveräußerlich und gelten u.a. ungeachtet von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Behinderung.

In Zeiten einer globalen Pandemie sind Einschränkungen der Bevölkerung zur Eindämmung und damit zum Wohle der Gemeinschaft unvermeidlich. Die Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit müssen aber stets kritisch geprüft werden. Die Maßnahmen dürfen auf keinen Fall länger aufrechterhalten bleiben, als zwingend notwendig und nicht zur **systematischen Benachteiligung ganzer Personengruppen** führen.

**Dennoch müssen Menschen mit Behinderungen und viele ältere Mitbürger\*innen in Wohngemeinschaften und Einrichtungen eine derartige Benachteiligung erdulden.**

Der Schutz von besonders Gefährdeten ist eine wichtige Aufgabe und ganz im Sinne des Grundrechts auf Leben und körperliche Unversehrtheit, gleichwohl dürfen die harten Maßnahmen nicht weiter geführt werden, wenn der bessere Schutz durch Tests machbar wäre.

Auch in dieser schwierigen Zeit darf die Krise nicht zulasten von behinderten und pflegebedürftigen Menschen gehen. Daher rufen wir anlässlich des heutigen europäischen Protesttags zu mehr Solidarität auf. Sie zeigt sich auch darin, welche Gruppen durch die regelmäßigen Tests jetzt als erstes geschützt werden.